

3. 562. a (1)

Nr. 19013.

Concurs - Kundmachung

In Folge hohen Finanz-Ministerial-Decretes vom 12. September 1852, Z. 7360 J. M. kommt bei der für die administrativen Rechnungsgeschäfte im Belange der directen Steuern als Hilfsamt dieser k. k. Finanz-Landes-Direction provisorisch bestellten Rechnungskanzlei die Stelle des leitenden Vorstandes mit dem Titel eines Rechnungsrathes, und dem Gehalte von jährlichen 1200 fl., dann der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, ferner eine in den Concretalstatus der gleichnamigen Beamten-Categorie gehörige Assistentenstelle mit dem Gehalte von 350 fl. oder eventual auch eine Assistentenstelle mit 300 fl. oder 250 fl. provisorisch zu besetzen.

Der Concurs für diese beiden provisorischen Dienststellen wird bis 15. November d. J. ausgeschrieben, und es haben die Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen ihre diesfälligen Gesuche mit der erforderlichen Nachweisung ihres Lebensalters, ihrer tadellosen Moralität ferner über die zurückgelegten Studien, über ihre bisherige Dienstleistung und erworbenen Kenntnisse, und insbesondere für die Rechnungsrathsstelle auch über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus der Staatsrechnungskunde, über die erworbene höhere Ausbildung in den administrativen Rechnungsgeschäften der directen Besteuerung, und über die erforderliche Leitungsgabe, wie auch über die Fähigkeit zur Cautionsleistung im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concurstermines bei der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der hiesigen Finanz-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 1. Oct. 1852.

3. 563. a (1)

Nr. 19772.

Concurs - Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Steueramte in Knittelfeld (Bezirkshauptmannschaft Judenburg) in Erledigung gekommenen provisorischen Controllorsstelle, womit ein jährlicher Gehalt von Fünfhundert Gulden nebst der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird hiemit der Concurs bis 15. November d. J. ausgeschrieben.

Jene, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, in welchen sie sich über den verehelichten oder ledigen Stand, Alter, Sprach- und sonstige Kenntnisse, insbesondere im Steuer- und Rechnungswesen, über ihre geleisteten Dienste, und über die Fähigkeit zur Cautionsleistung auszuweisen haben, und zwar die in öffentlichen Diensten stehenden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die nicht in öffentlichen Diensten stehenden aber im Wege der politischen Behörde jenes Bezirkes in dem sie wohnen, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Judenburg einzubringen.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 8. October 1852.

3. 566. a (1)

Nr. 4553.

Edict

für die Hypothekargläubiger des landtäflichen Gutes Gallenfels.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Frau Therese v. Pagliarucci, geb. Freiin Longo-Liebenstein, Besitzerin des landtäflichen Gutes Gallenfels und Bezugsberechtigter für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der auf dem Gute

Gallenfels haftenden Forderungen auf das ermittelte Urb. Entschädigungscapital pr. 9642 fl. 20 kr., mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekarrecht auf das landtäfliche Gut Gallenfels zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis zum 10. December l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obbezeichnete und die weiters zu ermittelnden Entlastungs-Kapitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentgesetzes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsetzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das obervähnte Entlastungs-Kapital überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentgesetzes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 5. October 1852.

3. 559. a (3)

Kundmachung.

Zur sicheren Verwahrung der Aerialgelder bei den Flügel-Commanden der Genödarmerie-Regimenter, ist die Anschaffung von beiläufig 80 Cassatruhen hohen Orts bewilliget worden, welche mittelst einer Offerten-Verhandlung dem Mindestbieter zur Lieferung überlassen werden.

Beschreibung

einer Flügel-Cassatruhe.

Der Sarg besteht aus starkem Eisenblech, die obere und die untere Kante der Wände sind umgebogen, zwischen diesem unteren Umbog der Wände und eine andere außen angebrachte Blechleiste ist der Boden fest eingekittet, auf dem oberen Umbog aber ist ein eisener, 1 Zoll breiter starker Rahmen, welcher bei geschlossenem Deckel unter diesem ruht, ebenfalls mittels starker Nieten befestigt. Alle vier Seiten des ganz flachen Deckels sind ebenfalls zwischen zwei derlei Rahmen eingekittet.

Bei geschlossener Truhe ruht der, wie gesagt — ganz flache Deckel auf dem zuerst erwähnten Eisentrassen; eine vorstehende, jedoch mit den Wänden außen genau abschneidender Falz verhindert das Eindringen etwaiger Rasse.

Der Sarg ist oben und unten ebenfalls mit einer starken, 1 Zoll breiten eisernen Rahme umfaßt; der etwas vorstehende Rand des oberen Rahmens greift in den, wie erwähnten, vorstehenden Falz des Deckels, wodurch vorgebeugt ist, daß der Deckel auf keine Weise aufgesprengt werden könne.

Der Deckel bewegt sich mittels einer, seiner ganzen Länge nach laufenden Charnier. Zur größeren Sicherheit sind innen am Deckel zwei Haken angebracht, welche beim Schließen desselben unter den Rahmen, auf welchem der Deckel ruht, eingreifen.

Auf der rechten Seite ist ein anderer Haken angebracht, welcher dazu dient, den geöffneten Deckel fest zu stellen.

Gesperit wird die Truhe mittelst zweier Vorhängeschlösser mit verschiedenen Schlüsseln.

Die oberen Arben, an welchen die Thüre sich befinden, sind fest und unbeweglich am Deckel, die untern in die Thüre eingreifenden, öffnen sich mittels Charnieren nach abwärts. An beiden Seitenwänden befinden sich Handhaben.

Der Boden der Truhe wird mittelst zweier Schrauben von Innen an eine feste Unterlage angeschraubt. Zu diesem Behufe ist derselbe durch eine unter den Schraubenlöchern hinlaufende, zwei Zoll breite Eisenleiste verstärkt.

Wer diese Lieferung zu erhalten wünscht, muß den Preis mit Ziffern und Buchstaben, dann den Lieferungstermin genau angeben, und für die Zuhaltung des Offerts ein Badium mit 5 Procent des nach den geforderten Preisen ausfallenden Werthes gleichzeitig einsenden.

Die Offerte müssen versiegelt, sammt dem Reugeld (Badium) bei dem 11. Genödarmerie-Regiments-Commando bis zum 10. November l. J. eingesendet werden; und es bleiben die Differenzen für die Zuhaltung ihrer Anbote vor Ablauf des Schlusseinrechnungstages noch volle 30 Tage in der Art verbindlich, daß es dem Genödarmerie-Commando freigestellt bleibt, in dieser Zeit ihre Offerte ganz oder theilweise anzunehmen, und auf den Fall, wenn der eine oder der andere der Differenzen sich der Lieferungsbe-willigung nicht fügen wollte, sein Badium als dem Aerar verfallen einzuziehen.

Die übrigen Contractbedingnisse und die Zeichnung der Cassatruhen können bei dem 11. Genödarmerie-Regimente eingesehen werden, und es wird noch bemerkt, daß die Lieferung der Flügelcassen von dem Ersteher einschließig der Transportkosten zu den verschiedenen Genödarmerie-Regimentern zu bewirken kommt.

Vom k. k. 11. Genödarmerie-Regiments-Commando Laibach am 10. Oct. 1852.

3. 1454. (2)

Nr. 4485.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, als Handelsenate, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Alexander Schneider von Laibach, die Protocollirung der Firma: „Schneider & Schigan“ für eine Tuch- und Schnittwarenhandlung am hiesigen Plage, bewilliget und vorgenommen worden.

Laibach am 5. October 1852.

3. 1455. (2)

Nr. 4483.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, als Handelsenate, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Handelsmannes Hrn. Carl Achtschin von Laibach, statt der für seine Spezerei-, Material-, Eisen- und Farbwarenhandlung bestandenen Firma: „Carl Achtschin“, die Protocollirung der neuen Firma: „Achtschin & Frantschitsch“, bewilliget und vorgenommen worden.

Laibach am 5. October 1852.

3. 1452. (2)

Nr. 10570.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird bekannt gemacht: Es habe Johann Buzhar von Breste, wider die unbekannt wo befindlichen Leonhard Bogar, Georg Achlin, Jacob Pangerl, Joseph Kadunz, Joseph Buzhar, Johann Koschak und Ant. Kadunz, und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger, sub pr. 31. August l. J., Z. 10570, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der ihm gehörigen, zu Breste liegenden, im Grundbuche St. Marein sub Urb. Nr. 33 und Rectif Nr. 28 vorkommenden Halbhube haftenden Posten, als:

- a) für Leonhard Bogar mit gerichtl. Vergleich vom 5. März 1803, seit 18. März 1803 intab. Betrages von 71 fl. 10 kr.
- b) des für Georg Achlin mit dem Schuldscheine vom 18. Mai 1805, seit 18. Mai 1805 intab. Betrages von 500 „ — „
- c) des für Jacob Pangerl mit dem Schuldscheine vom 24. Mai 1808, seit 3. Juni 1808 intab. Betrages pr. 460 „ — „
- d) des für Georg Achlin mit dem Vergleich vom 8. März 1811, seit 12. März 1811 intab. Betrages pr. 183 „ — „

- e) des für Joseph Kadunz mit dem Vergleich vom 24. April 1811, seit 24. April 1811 intab. Betrages von 70 fl. — fr.
- f) des für Joseph Wuzhar mit dem Schuldscheine ad 29. Jänner 1818, seit 21. April 1818 intab. Betrages pr. 100 „ — „
- g) des für Johann Koschak mit dem Schuldscheine ad 24. April 1819, seit 11. April 1820 intab. Betrages pr. 18 „ — „
- h) des für Anton Kadunz mit dem Schuldscheine vom 27. Decemb. 1811, seit 26. April 1821 intab. Betrages pr. 28 „ — „

überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 24. December d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 der a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Hr. Joseph Gorsic von Bresie als Curator ad actum aufgestellt.

Dieselben werden mittelst gegenwärtigen Edictes zu dem Ende verständigt, daß sie zur dießfälligen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder aber dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, und überhaupt in Allem den rechtlichen und ordnungsmäßigen Weg einzuschreiten wissen mögen, den sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden werden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 12. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

B. 1415. (2) Edict. Nr. 5081.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht:

Es seien über Reassumirung des Gesuches des Anton Kuralt von Mitterfeichting, gegen Maria Rosmann von Straßische, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 19. Mai 1851, B. 2061, bewilligten und mit dem Gesuche sub praes. 26. August 1851, B. 4214, sistirten 2. und 3. Feilbietungen des, dem Grundbuche Gut Schrottenthurm, sub. Urb. Nr. 9 unterstehenden auf 411 fl. 15 kr. geschätzten Acker's Douschza, wegen schuldigen 133 fl. sammt Zinsen auf den 30. Dec. und 30. November l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Straßische mit dem Anhange anberaumt worden, daß der feilgebotene Acker bei der Tagsatzung am 30. October nur um oder über den Schätzungswerth, bei der letzten Tagsatzung am 30. November l. J. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Bedingungen und Schätzung können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg den 20. September 1852.

B. 1420. (2) Edict. Nr. 5272.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Joseph Jakse von Koob, Bezirk Laßnitz, gegen Barthelma Draschler von Draschza, wegen aus der Einantw.-Urkunde, 10. Juli 1851, B. 333, schuldigen 100 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Rect. Nr. 59 vorkommenden Realität in Draschza Consc. Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1777 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. October, auf den 30. November 1852 und auf den 7. Jänner 1853, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. Aug. 1852.

B. 1419. (2) Edict. Nr. 5408.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Joseph Roth von Dittare, gegen Valentin Salter von Oberbrefovitz, wegen aus dem Vergleich 10. Juni v. J., B. 2646, schuldigen 84 fl. M. M. c. s. c., in die exec. öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 42 vorkommenden Viertelhuben in Oberbrefovitz Consc. Nr. 11, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1155 fl.

M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. November, auf den 18. December 1852 und auf den 18. Jänner 1853, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 18. Jänner 1853 angebotenen Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach 30. August 1852.

B. 1444. (2) Edict. Nr. 5508.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Andreas Piano von Senozec, gegen Hrn.

Joseph Pieza von Senozec, wegen schuldigen 28 fl. 34 kr. M. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1379 fl. 55 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Senozec die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. October, auf den 20. November und auf den 20. December 1852, jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 20. December d. J. angebotenen Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senozec am 18. September 1852.

B. 561. a (2) Edictal = Citation Nr. 9166.
der nachbenannten Individuen, welche in Folge des auf dieselben gefallenen Loses zur Militärwidmung im Jahre 1851 berufen, auf die ergangene Vorladung nicht erschienen sind:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Hauss-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung.
Steuerbezirk Stein.					
Ortsgemeinde Jarše.					
1	Andreas Bremšak	Mitterjarše	14	1831	
Ortsgemeinde Laak.					
2	Johann Werbic	Laak	53	1831	
Ortsgemeinde Mannsburg.					
3	Valentin Tečar	Pristava	17	1831	
Ortsgemeinde Vodiz.					
4	Valentin Jeršin	Wešce	1	1821	
Steuerbezirk Egg.					
Ortsgemeinde Aich.					
5	Jacob Peran	Scherenbüchel	15	1831	
Ortsgemeinde Bresovic.					
6	Jacob Walantič	Goriuse	55	1831	
Ortsgemeinde Dousku.					
7	Andreas Marinšek	Sajenše	12	1831	
Ortsgemeinde Glogovic.					
8	Andreas Jerin	Podsmereče	28	1831	
Ortsgemeinde Jauchen.					
9	Mathias Smolle	Goričica	9	1831	
Ortsgemeinde Kraxen.					
10	Ignaz Resnik	Kraxen	14	1831	
11	Mathäus Potočnik	dto	1	1831	
12	Johann Kupic	Sirouše	21	1831	
Ortsgemeinde Podreče.					
13	Anton Platišek	Količou	6	1831	
Ortsgemeinde Cemšenik.					
14	Thomas Leuz	Jesenou	14	1831	
Steuerbezirk Wartenberg.					
Ortsgemeinde Höttič.					
15	Martin Petruchar	Zapodje	9	1831	
16	Johann Novak	Unter Höttič	8	1831	

Diese Individuen werden angewiesen, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Verordnung in die Laibacher Zeitung, um so gewisser hieramts zu stellen, als dieselben widrigenfalls als Rekrutirungsflüchtlinge werden behandelt werden.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 6. October 1852.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Pavich.